

Wenn das Abwasser durch die Gassen fliesst

Bildungsurlaub Pfarrer Hartmut Schüssler teilt seine Eindrücke aus Manilas Slums. Ein Bericht über Schattenseiten, tiefe Hoffnung und die lebensverändernde Arbeit von Onesimo.

Unterwegs in «depressed areas» wie dem Viertel «Aroma» – benannt nach dem Geruch. Viele Bewohner Manilas kennen diese Orte nur vom Namen. Die Zeit ist intensiv und lässt kaum Raum zur Erholung.

Den ersten Monat meines Bildungsurlaubs haben Christa und ich mit dem Onesimo-Discovery-Team verbracht. Christian Schneider, der Gründer von Onesimo, öffnet uns viele Türen. Er lebte 13 Jahre auf den Philippinen; sein Lebenswerk liegt heute vollständig in philippinischer Hand.

Rund 600 Strassenkinder durchlaufen das zweijährige Onesimo-Programm mit eigenen Zentren und in Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen. Ich bin Gast in der Tondo Christ Centered Church. Pastor Ambet ist ein Working Pastor. Mit seinem Lohn finanziert er die Miete der Kirche mitten in Tondo. Bei ihm absolvieren zwölf junge Erwachsene das Onesimo-Programm. Vor kurzem nahmen sie noch Drogen, tranken und lösten Konflikte gewalttätig. Wenige

sprechen Englisch, wir kommunizieren per Handy-Übersetzung. Einige holen den Schulabschluss im staatlichen «Alternativ Learning System» nach. Glaube kann Menschen retten, davon predigt Pastor Ambet, und seine Kids vertrauen ihm.

Die Geschichte von Jet (21) hat mich berührt. Er ist seit sechs Monaten im Programm – und mein Führer durch die Welt des Tondo-Slums. Er geht aufrecht und sicher durch die verwinkelten Gassen und den unüberschaubaren Verkehr. Meistens lächelt er. Sein Vater war Müllmann und alkohol-süchtig. Jets Mutter lebt auf einer weit entfernten Insel. Jet hat wöchentlich epileptische Anfälle, meist, wenn die Belastung zu gross ist. Die anderen Jungen wissen, was zu tun ist, und klemmen ihm einen Löffel zwischen die Zähne. Das letzte Mal war er 2019 beim Arzt, das Rezept für kostenlose Medikamente verbrannte bei einem Feuer. Seither gab es keine Untersuchung. Sein Abend- und sein Morgengebet sind Psalm 4



Mit Jet unterwegs in den Gassen des Tondo-Slums.
HARTMUT SCHÜSSLER

und 5. Ich finde ihn ein Vorbild. Eines Morgens wachte Jet ganz betrübt auf. Er habe von seinem Vater geträumt. Im Dezember ist Jets Vater an einer Gehirnblutung infolge eines epileptischen Anfalls gestorben. Onkel und Tante haben selbst bei der Beerdigung schlecht über ihn gesprochen. Der ganze Schmerz eines Waisenjungen. Ich habe ihn gefragt, was ihm sein Vater mitgegeben habe: «Sei fleis-sig und verstehe, was deine Älteren dich lehren, und wenn du einen Fehler machst, akzeptiere ihn, damit du von anderen lernst, und lass dich nicht von Leuten täu-schen, die dich tyrannisieren.» Jets Ziel nach dem Programm: «Ich möchte mir ein bisschen für dazu- verdienen, so wie meine Mutter es sich erträumt hat ... Lass uns hart dafür arbeiten und den richtigen Job finden! Ja, Pastor?»

Das Leben in den Slums ist nicht nur trostlos. Es wird viel ge-lacht. Anders als in der Schweiz senkt kaum jemand den Blick; oft bekommen wir ein Lächeln zurück. Ich berichte hier von den Schat-tenseiten, doch es gibt auch viel Schönheit.

Zurzeit sitze ich unter Palmen direkt am Meer. Kein Plastik ist zu sehen. Nebenan feiern 76 Kinder den Abschluss ihres Onesimo-Pro-gramms. Neben Lektionen für die Jobsuche wird gesungen, gebetet und gespielt. Ein Adventure Walk zum Wasserfall rundet die Woche ab: eine lebensverändernde Erfah-rung und ein Paradies für ihre und meine Seele.

HARTMUT SCHÜSSLER

18.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, mit Dr. med. Daniel Krähnenbühl

Café lokal-global. Freitag, 27. März, 14.30 bis 16 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil, Treff mit kleinem Imbiss, organisiert durch die Asylbegleitgruppe (aba)

Themennachmittag «Trauer bewegt». Freitag, 27. März, 14.30 bis 17 Uhr, reformierte Kirche Meggen, mit Trauerbegleiterin Rita Schnyder

Kinder und Jugend

Power-Girls. Freitag, 20. März, 18.15 bis 21.15 Uhr, ab der 5. Klasse, das Nachtessen bereiten wir jeweils gemeinsam zu, Treffpunkt: Jugend-raum der reformierten Kirche Meggen, Anmeldung bei Petra Müller jeweils bis Donnerstag vorher an 078 708 86 23

Power-Boys. Freitag, 20. März, 18.30 bis 20.30 Uhr, ab der 5. Klasse, Treffpunkt: ARA-Parkplatz Udligenswil. Essen ist offeriert, Getränke selbst mitnehmen, Anmeldung bei Barbara Steiner (078 845 88 10) jeweils bis am Vortag

Fire mit de Chliine. Donnerstag, 26. März, 9.30 bis 10 Uhr, Thomas- kirche Adligenswil, anschliessend gemütliches Beisammensein, für Kinder von 0 bis 5 Jahren, Barbara Steiner

Freud und Leid

Es wurde bestattet:
Robert von Siebenthal, 86, Meggen

Kollekten Januar:
Companion with the poor: Fr. 120.–, Frauenhaus Luzern: Fr. 152.–, Luzerner Jugendstiftung: Fr. 160.–, Mission am Nil: Fr. 175.–, Christlicher Friedensdienst Frieda: Fr. 165.–

Kontakte

Sekretariat:
Gerlinde von Niederhäusern, 041 377 32 69, sekretariat.meggen@reflu.ch, Adligenswilerstrasse 10, 6045 Meggen, Bürozeiten von Mo bis Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr

Pfarramt Meggen:
Pfarrer Hartmut Schüssler, im Bildungsurlaub von Januar bis April. Wenden Sie sich bei pfarramtlichen Angelegenheiten bitte an Barbara Steiner

Pfarramt Adligenswil und Udligenswil:
PfarrerIn Barbara Steiner, 041 543 61 94, barbara.steiner@reflu.ch

Sozialdiakonie:
Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch

Christa Schüssler, 041 377 14 66, christa.schuessler@reflu.ch

Sozialberatung:
Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch, Termine nach Vereinbarung

Fahrdienst:
Melden Sie sich bitte beim Sekretariat: 041 377 32 69

Zur Website
reflu.ch/mau

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Agenda und Ankündigungen

Herausgepickt

«Ich will euch stärken, kommt!»

Weltgebetstag Der Weltgebetstag verbindet Menschen weltweit durch Gebet und Solidarität. Dieses Jahr steht Nigeria im Fokus. Unter dem Motto «Ich will euch stärken, kommt!» (Mt 11, 28) haben nigerianische Frauen die Liturgie gestaltet. Das bevölkerungsreichste Land Afrikas ist geprägt von grosser Vielfalt, aber auch von sozialen Spannungen. Dieser Tag ist eine starke Stimme für Gerechtigkeit, Frieden und Hoffnung. In den Gottesdiensten verfolgen wir ein gemeinsames Anliegen: die Stärkung der Menschen in Nigeria und weltweit. Herzliche Einladung zum Mitbeten!

Freitag, 6. März: 14 Uhr, Bächlitreff Udligenswil; 18 Uhr, Thomaskirche Adligenswil; 19.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen

«Die goldenen Jahre»

Frau trifft sich Bei der nächsten Ausgabe von «Frau trifft sich» steht ein Filmabend auf dem Programm. «Die goldenen Jahre» handelt von Alice und ihrem Mann Peter, die frisch pensioniert sind und sich auf ihren wohlverdienten Ruhestand freuen. Doch auf einer Kreuzfahrt durchs Mittelmeer offenbaren sich die lange aufgestauten Eheprobleme. Auf getrennten Wegen finden sie schliesslich nicht nur zu sich selbst, sondern auch zu einer neuen Art, ihre goldenen Jahre zu verbringen. Der Filmabend wird gemeinsam mit dem Frauenbund Adligenswil und dem Frauennetz Udligenswil angeboten.

Freitag, 20. März, 19.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

«Trauer bewegt»

Themennachmittag Die Facetten der Trauer sind vielfältig. Nicht nur der Verlust eines geliebten Menschen, auch der Abschied von der gewohnten Gesundheit, der vertrauten Umgebung oder lieb gewonnenen Hobbys kann schmerzhaft sein. Abschied gehört zum Leben. An diesem Nachmittag erkunden wir, wie wir mit solchen Veränderungen umgehen können. Referentin Rita Schnyder (FiniVita Luzern) ist zertifizierte Trauerbegleiterin und psychologische Beraterin. Sie bringt viel Fachwissen mit und führt mit einer Prise Humor und Leichtigkeit durch diesen abwechslungsreichen Nachmittag.

Freitag, 27. März, 14.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Cheminéeraum



Die schucke Dorfkirche in Taizé.
ADOBE STOCK

Gemeinsam Taizé erleben

Reiseanmeldung Taizé, ein idyllisches Dorf im Burgund, lädt zu Besinnung und Begegnung ein. Der Tagesablauf wird durch drei Gebetszeiten mit den charakteristischen, einprägsamen Gesängen strukturiert. Täglich gibt es Bibeleinführungen durch die Brüder der Communauté sowie Austausch in internationalen Kleingruppen. Möchten auch Sie in diesen Rhythmus aus Stille und Gemeinschaft eintauchen? Nach Ostern bietet Christa Schüssler eine gemeinsame Reise nach Taizé an. Die Hin- und Rückreise erfolgt ab Luzern per Car (etwa 150 Fr., für die einfache Verpflegung und Unterbringung vor Ort ist mit etwa 250 Fr. zu rechnen). Details zu den Zimmerkategorien und zur Vorbereitung erhalten Sie direkt bei Christa Schüssler oder auf der Website. Dort können Sie sich auch bis zum 22. März anmelden.

Sonntag, 12., bis Sonntag, 19. April, Communauté von Taizé

Gottesdienste

Mit anschliessendem Kaffee oder Apéro

Sonntag, 1. März
10 Uhr, reformierte Kirche Meggen: Gottesdienst, Pfarrerin Susanne Wey

Freitag, 6. März
14 Uhr, Kirche St. Oswald Udligenswil: ökumenischer Weltgebetstag «Nigeria», organisiert durch die Weltgebetstagsgruppe Udligenswil

18 Uhr, Thomaskirche Adligenswil: ökumenischer Weltgebetstag «Nigeria», organisiert durch die Weltgebetstagsgruppe Adligenswil

19.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen: ökumenischer Weltgebetstag «Nigeria», organisiert durch die Weltgebetstagsgruppe Meggen

Sonntag, 8. März
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil: ökumenischer Gottesdienst «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen», ökumenische Gruppe, Barbara Steiner und Urs Stierli, anschliessend Suppen-zmittag

Sonntag, 15. März
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil: Gottesdienst mit Taufe, Barbara Steiner

Mittwoch, 18. März
19 Uhr, Theresienkapelle Meggen: ökumenisches Taizé-Gebet, Barbara Steiner und Urs Stierli

Sonntag, 22. März
10 Uhr, Kirche St. Oswald Udligenswil: ökumenischer Gottesdienst «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen», Susanne Wey und Thomas Zimmermann, anschliessend Mittagessen

Sonntag, 22. März
10.45 Uhr, Piuskirche Meggen: ökumenischer Gottesdienst «Hunger frisst Zukunft», Susanne Wey und Thomas Zimmermann, anschliessend Mittagessen

Mittwoch, 25. März
10 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil: Raum der Stille, Andacht, Barbara Steiner

Donnerstag, 26. März
10.15 Uhr, Seniorenzentrum Sunneziel Meggen: Gottesdienst, Susanne Wey

Palmsontag, 29. März
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil: MITenandGOTTesdienst am Palmsonntag, mit Abendmahlseinführung der Drittklässler aus Meggen, Adligenswil und Udligenswil, Barbara Steiner und Katechetinnen

Erwachsene

Bibellesetreff. Dienstag, 3., 17. und 31. März, 14 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

Zäme singe. Mittwoch, 4., 11. und 25. März, 18.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

Wörterkreis. Donnerstag, 5. März, 14 bis 16 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, mit Christian Hug und Petra Müller

Café Kunterbunt. Samstag, 7. und 21. März, 9.30 bis 11.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, interkultureller Austausch, Angebot der Asylbegleitgruppe Meggen

Café Thomas. Freitag, 13. und 20. März, 14 bis 16 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil

Frauengespräche. Montag, 16. und 30. März, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen

60plus-Frühstück. Dienstag, 17. März, 9 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil, Anmeldung an Esther Gafner, 041 377 06 70, oder an Petra Müller, 041 370 49 61

Witwen- und Witwerträff. Dienstag, 17. März, 14 bis 16 Uhr, Am Bächli 2, Udligenswil, mit Barbara Steiner

Frau trifft sich. Filmabend: «Die goldenen Jahre», Freitag, 20. März, 19.30 bis 21.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

Mann sieht sich. «Macht Glaube gesund?», Donnerstag, 26. März,

Wägwiser

Der Negativitäts-bias

ANDREAS BACHMANN, KOMMUNIKATION

Haben Sie heute schon Nachrichten gelesen? Meist erfahren wir sofort von fernen Krisen oder einem schweren Unfall. Seltener lesen wir darüber, wie viele Menschen heute sicher an ihr Ziel gelangt sind oder wie viel Gutes in unserer Nachbarschaft ganz im Stillen geschieht – wo Menschen sich treffen, Gemeinschaft pflegen und miteinander lachen. Unser Fokus wird oft automatisch von dem gelenkt, was uns beunruhigt.

In der Psychologie nennen wir das den Negativitätsbias: Unser Gehirn ist darauf programmiert, negativen Reizen mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Evolutionsbiologisch macht das Sinn: Wer das Rascheln des Säbelzahntigers im Gebüsch ignorierte, hatte möglicherweise keine Chance mehr, sich über die Blumen am Wegrand zu freuen. In der modernen Kommunikation hat dieser Überlebensinstinkt eine bizarre Nebenwirkung. Untersuchungen zeigen, dass sich negative Nachrichten etwa siebenmal schneller verbreiten als gute. Eine Katastrophenmeldung triggert unser Angstzentrum sofort. Wir klicken, teilen und kommentieren.

Journalistisch gilt oft das Gesetz, dass sich schlechte Nachrichten besser verkaufen. Eine Studie der Universität Basel zeigt zudem, dass wir negative Formulierungen oft unbewusst für «wahrer» halten als positive. Ein Lob wirkt schnell wie Schmeichelei, Kritik hingegen wie eine harte Wahrheit. So entsteht ein verzerrtes Bild: Wir leben in einer der sichersten Epochen der Geschichte, fühlen uns aber oft, als stünde das Schlimmste unmittelbar bevor.

Wir sind diesem Mechanismus jedoch nicht hilflos ausgeliefert. Wir können eine Art Nachrichtenhigiene betreiben. Das beginnt beim bewussten Innehalten: Ist diese Schlagzeile dazu da, um mich zu informieren oder nur um mich zu erschrecken? Wenn wir wissen, dass Schlechtes siebenmal schneller reist, müssen wir das Gute eben siebenmal öfter erzählen: nicht die Augen vor dem Leid verschliessen, aber dem Negativen nicht das alleinige Mikrofon überlassen. Die Welt ist oft besser, als ihr Ruf in den Schlagzeilen vermuten lässt. Wir müssen nur lernen, wieder genauer hinzusehen.

Im Bild

Ein Lächeln im Parkhaus Zwischen grauen Wänden und manövrierenden Autos: Wer kennt den Stress der Parkplatzsuche nicht? Doch plötzlich taucht dieses Plakat (Agentur C) auf: «Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit.» Ein zeitloser biblischer Rat (Sprüche 17, 22), der mitten im Alltag ein Lächeln schenkt. Im Sinne des «Wägwisers» gleich zu Ihrer Linken: Wer genauer hinsieht, entdeckt das Gute auch an ungewohnten Orten. Für ganz Spontane (und falls dieser «Kirchenbote» auch wirklich pünktlich bei Ihnen im Briefkasten gelandet ist): Heute Freitag, 27. Februar, findet um 14.30 Uhr passend zum Thema ein «Fröhlichkeitstraining» in der Thomaskirche Adligenswil statt (siehe Rubrik «Herausgepickt»). Kommen Sie vorbei! ANDREAS BACHMANN

Reiden

Informationen aus dem Kirchenvorstand

Modernisierung der Arbeitsräume im Pfarrhaus Nachdem sich unser Pfarrehepaar entschieden hat, aus dem Pfarrhaus auszuziehen, finden kleinere Umbau- und Renovationsarbeiten statt. Wir nutzen die Gelegenheit, die Räume so anzupassen, dass für unsere Mitarbeitenden, das Pfarrehepaar, die Sekretärin und unsere Sigristin zeitgemässe Arbeitsplätze geschaffen werden. Durch eine räumliche Neuerschliessung und bauliche Anpassungen können Wohn- und Büroräume künftig getrennt und unabhängig genutzt werden. Zusätzlich wird nach über 17 Jahren das komplette Haus neu gestrichen. Diese Arbeiten entsprechen der geltenden Kompetenzordnung des Kirchenvorstands und dienen einer sinnvollen und effizienten Nutzung unserer Liegenschaft.

Personeller Wechsel beim Vorstand und bei der Rechnungskommission Wie an der letzten Kirchgemeindeversammlung informiert wurde, wird Marco Wermelinger per 31. März sein Amt als Finanzverwalter niederlegen. Gleichzeitig wird auch Nicole Müller ihr Amt als Präsidentin der Rechnungskommission niederlegen. Beide Rücktritte wurden von der Reformierten Landeskirche Luzern schriftlich bestätigt. Marco Wermelinger wird sich an der nächsten Kirchgemeindeversammlung als Präsident der Rechnungskommission zur Wahl stellen. Nicole Müller wird sich zur Wahl für die Finanzverwaltung zur Verfügung stellen. Beide Wahanordnungen werden von der Reformierten Landeskirche Luzern zur gegebenen Zeit an die Kirchgemeinde Reiden und Umgebung zugestellt. Der Personalwechsel wurde mit der Reformierten Landeskirche Luzern abgeklärt und ist nach Kirchgemeindeordnung

gesetzeskonform. Die Rechnung 2026 wird von Marco Wermelinger noch bis Ende März geführt. Dies hat zur Folge, dass Marco Wermelinger bei der Prüfung der Jahresrechnung 2026 als Präsident der Rechnungskommission in den Ausstand tritt.

Vakanter Vorstandssitz Seit einiger Zeit beschäftigt sich der Vorstand mit seinen Pflichtenheften und Aufgaben. Zu diesem Zweck haben wir externe Hilfe zugezogen. Mit dem Fachexperten zusammen ist der Kirchenvorstand dabei, die Aufgaben und Ressourcen neu zu bündeln. Bei der Arbeit hat es sich gezeigt, dass bestimmte Aufgaben, die wir im Vorstand tätigen, auch von externen Mitgliedern oder Personen ausgeführt werden und wir als Vorstand die Ressourcen anders nutzen können. Als Vorstand bestehen wir aktuell aus der Präsidentin, dem Finanzverwalter, drei weiteren Mitgliedern und der Pfarrperson, die von Amtes wegen dazugehört. Das siebte Mitglied wurde seit mehr als einem Jahr vergeblich und mit grossem Aufwand gesucht und leider nicht gefunden. Der Vorstand hat beschlossen, die Anzahl Sitze im Vorstand zu verkleinern. Dies soll an der nächsten Kirchgemeindeversammlung beschlossen werden. In der Kirchgemeindeordnung von Reiden steht unter §5: «Zusammensetzung; 1 Die Anzahl Mitglieder des Kirchenvorstandes wird durch einen einfachen Beschluss der Kirchgemeindeversammlung festgelegt. Eingeschlossen sind Pfarrpersonen, die dem Kirchenvorstand von Amtes wegen angehören.» Rechtlich wurde der Kirchenvorstand bei dieser Angelegenheit von der Reformierten Landeskirche Luzern unterstützt. KIRCHENVORSTAND REIDEN UND UMGEBUNG

Weltgebetstag

In Nigeria gehören Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt zum täglichen Leben. Vielen Menschen schenkt ihr Glaube Hoffnung. Diese Hoffnung teilen Frauen aus Nigeria mit uns – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-erziehender Mütter, vom Glauben und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Wir freuen uns, mit euch zu feiern!

Weltgebetstagsfeiern, 6. März, jeweils 19 Uhr: Pfarreizentrum Reiden, Pfarreiheim Pfaffnau, Kapelle Murhof St. Urban

«Zäme am Tisch»

Am Sonntag, 8. März und Sonntag, 22. März, findet das «Zäme am Tisch» jeweils von 11 bis 13 Uhr im Alters- und Pflegezentrum Feldheim in Reiden statt. Es werden Salat und Lasagne serviert. Den Preis bestimmen Sie selbst. Der Erlös kommt Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion zugute. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und danken für Ihre Unterstützung.

Gottesdienste

Sonntag, 1. März (2. Fastensonntag)
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Gottesdienst. Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: ökumenische Kampagne Heks/«Brot für alle»/Fastenaktion. Fahrdienst: Willi Maurer, 062 758 20 57

Mittwoch, 4. März 15.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Fiire met de Chline, Pfarrerin Barbara Ingold

Freitag, 6. März 10.15 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Andacht. Pfarrerin Barbara Ingold

Weltgebetstag: 19 Uhr, Pfarreizentrum Reiden 19 Uhr, Pfarreiheim Pfaffnau 19 Uhr, Kapelle Altersheim Murhof St. Urban

Sonntag, 8. März (3. Fastensonntag)
10 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Ökumenischer Gottesdienst. Musikalische Gestaltung: Ökumenischer Chor. Pfarrerin Barbara Ingold, Priester Markus Fellmann. Kollekte: Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion. Fahrdienst: Vreni Bänninger, 078 768 16 50

11 Uhr, «Zäme am Tisch». Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden. Erlös: ökum. Kampagne Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion

Sonntag, 15. März (4. Fastensonntag)
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Gottesdienst. Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Konfirman-

dengabe. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06

Freitag, 20. März 10.15 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold

Sonntag, 22. März (5. Fastensonntag)
Kein Gottesdienst

11 Uhr, «Zäme am Tisch». Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden. Erlös: ökum. Kampagne Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion

Samstag, 28. März 10 Uhr, reformierte Kirche Willisau. Konfirmation und Firmung. Konfirmiert wird aus unserer Kirchgemeinde Anja Wyss, Wikon. Pfarrer Philemon Läubli

Sonntag, 29. März (Palmsonntag)
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Abendmahlsgottesdienst. Pfarrer Ulf Becker, Katechet Marcel Zahnd. Mit Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse. Anschliessend Apéro. Kollekte: Konfirmandengabe. Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27

Unterricht

3. Klasse A: Mittwoch, 25. März, 13.30–17 Uhr
Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr, Gottesdienst

4. Klasse A: Mittwoch, 11. März, 13.30–17 Uhr

4. Klasse B: Mittwoch, 18. März, 13.30–17 Uhr
Treffpunkt jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz

Erwachsene

Mittagstisch. Dienstag, 3. März um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden

Maschentreff. Dienstag, 31. März, um 13.30 Uhr, Kirchgemeindsaal, Reiden

Kontakt

Pfarramt: Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch

Sekretariat: Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7 6260 Reiden, Montag, 13.30–17 Uhr, Freitag, 7.30–9 Uhr, 10.45–11.45 Uhr

Zur Website
reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.